



Nachlass Robert Koch

Signatur: as/b2/131

DOI: 10.17886/RKI-History-o886

Transkription: Heide Trölmich

Nutzungsbedingungen / Terms of use

Dokumente aus dem Nachlass von Robert Koch, die auf diesem Dokumentenserver bereitgestellt werden, dürfen für Lehr- und Forschungszwecke sowie für sonstige nicht-kommerzielle Zwecke zitiert, kopiert, abgespeichert, ausgedruckt und weitergegeben werden. Jede kommerzielle Nutzung der Dokumente, auch von Teilen oder Auszügen, ist ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Robert Koch-Instituts untersagt. Kontaktieren Sie bitte das Robert Koch-Institut (museum@rki.de), um die Erlaubnis für eine solche Verwendung zu beantragen. Zitate aus den Dokumentinhalten sind mit der Quellenangabe „Robert Koch-Institut“ kenntlich zu machen. Das Robert Koch-Institut behält sich vor, jeden Verstoß gegen diese Nutzungsbedingungen in vollem Umfang der jeweils maßgeblichen Gesetze zu verfolgen. Dies umfasst ggf. auch strafrechtliche Maßnahmen.

Documents from the estate of Robert Koch which are provided on this repository may be cited, copied, saved, printed and passed on for educational and research purposes as well as for other non-commercial purposes. Any commercial use of the documents, even in part and excerpts, is prohibited without the prior written consent of the Robert Koch-Institute. Please contact the Robert Koch Institute (museum@rki.de) to request permission for any such use. Quotations from the document content are to be marked with the source “Robert Koch Institute”. The Robert Koch Institute reserves the right to take legal proceedings against any infringement of these terms and conditions of use. This also includes criminal sanctions.

Berlin N.W. Charitéstr. 1
d. 10ten Nov. 1893

Hochgeehrter Herr Kollege! [Wilhelm Dönitz]

Es ist sehr erfreulich, daß die Cholera im Rheinstromgebiet wieder verschwunden ist, wenigstens vorläufig. Damit naht sich auch wie ich annehmen möchte, Ihre Mission ihrem Ende. Ich weiß allerdings nicht, ob man im Ministerium ebenso denkt, und glaube, daß Sie eine von dort kommende Entscheidung abwarten müssen. Doch war ja von Anfang an Mitte oder Ende November als Zeitpunkt gesetzt, bis zu welchem die Cholerastation in Bonn funktionieren sollte.

Die Angelegenheit der Hygiene-Professur in Bonn ist, soweit ich informiert bin, eine vollkommen abgemachte Sache, an der nichts mehr zu ändern ist. Aber selbst wenn letzteres noch der Fall wäre, möchte ich mich nicht damit befassen, da ich gar nicht dabei interessiert bin, ob dieser oder jener zum Professor der Hygiene in Bonn gemacht wird. Seitdem ich das Institut für Infektionskrankheiten zu leiten habe, betrachte ich mich als außerhalb der Hygiene stehend.

In der Hoffnung, Sie bald wieder hier begrüßen zu können und mit größter Hochachtung
Ihr ergebenster
R. Koch

Berlin N.W. Charitéstr. 1.
 J. 10^h Nov. 1893.

Lehrer des Herrn Kollegen!

Es ist sehr erfreulich, dass die Thesen im
 Rheinischen Jahrbuch wieder veröffentlicht sind,
 namentlich verständig. Damit weiß ich wenig
 wie ich verfahren müsste, Ihre Mission
 zu erfüllen. Ich weiß allerdings nicht, ob
 man in Münsterland überhaupt sucht, und
 glaube, dass Sie nicht von dort kommen
 zu erwarten sind. Auf jeden Fall
 von Anfang an Mitte oder fast November
 als Zeitpunkt gewählt, bis zu welchem die
 Thesen schon in Bonn veröffentlicht werden sollten.

Die Originalausfertigung des hiesigen Professors
in Bonn ist, soweit ich informiert bin, eine
vollkommene unbearbeitete Arbeit, die der nicht
mehr zu ändern ist. Aber selbst wenn
letzteres nur der Fall wäre, weiß ich
nicht recht, wie ich das machen, da ich nur nicht
dabei interessiert bin, ob dieser oder jener
zum Professor der hiesigen in Bonn ist,
wichtig ist. Nichts ist mir jedoch für
zufällige Konstruktionen zu machen, da,
konnte ich mich wohl einsehen, dass die hiesigen
stehen.

In der Hoffnung, Sie bald wieder für längere
Zeit hier und mit großer Aufmerksamkeit
Ihr ergebener P. Koch

Her

am

er nicht

am

ist

nicht

am

ist,

ist

ist,

am

am

ist

ist

